

Ausgaben im Ruhestand



Bruno Rückstein, Fachspezialist Finanzierungen, Mitglied des Kaders, Bank Thalwil

Die Grafik zeigt die durchschnittlichen Ausgaben einer Schweizer Familie, wie sie das Bundesamt für Statistik periodisch erhebt. Die Ausgaben für das Wohnen und für die Steuern machen zusammen 38% des Gesamtbudgets aus. Auf den ersten Blick erscheinen diese Ausgaben nicht beeinflussbar. Das trifft aber für den dritten Lebensabschnitt nicht notwendigerweise zu.

Wer frühzeitig ein Eigenheim erwirbt und die aufgenommenen Hypotheken im Hinblick auf die Pensionierung abzahlt, lebt im Alter kostenlos in den eigenen Räumen. Zwar wird steuerlich der Eigenmietwert aufgerechnet, und es fallen Nebenkosten an. Das grosse Gewicht des Budgetpostens „Wohnen“ wird aber massiv reduziert.

Ähnlich kann es sich mit den Steuern verhalten. Jeder in der zweiten Säule versicherte Arbeitnehmer hat heute die Wahl, mindestens 25% seines Vorsorge-Guthabens als Kapital zu beziehen. Bei den meisten Pensionskassen sind auch höhere Kapitalbezüge möglich. Dafür muss zwar eine einmalige Kapitalsteuer bezahlt werden. Danach kann aber das bezogene Geld ohne Belastung durch die Einkommenssteuer verzehrt werden. Im Gegensatz dazu ist eine BVG-Rente voll steuerpflichtig.

Viele Senioren klagen über die hohen Einkommenssteuern, die sie mangels Abzugsmöglichkeiten entrichten müssen. Dies lässt sich mit guter Planung vermeiden.

Durchschnittliche Ausgaben einer Schweizer Familie

Wohnen	22.4%
Steuern	15.6%
Versicherungen	12.8%
Nahrungsmittel	9.0%
Unterhaltung	7.8%
Gesundheit	6.9%
Verkehr	6.6%

Quelle: Bfs

siehe auch:

www.bankthalwil.ch/publikationen

In dieser Rubrik äussern sich Mitarbeiter der Bank Thalwil zu aktuellen Ereignissen aus den Bereichen Wirtschaft und Geld.